

# **Abschlussprüfung im Bildungsgang der Realschule**

hier: Hausarbeit mit Präsentation

## **Inhaltsübersicht**

- 1. Grundlagen in der Verordnung**
- 2. Bezug zu den Lehrplänen und Vorbereitung im Unterricht (z.B. im Fach Deutsch)**
- 3. Beratung der Schülerinnen und Schüler**
  - Fachwahl
  - Themenwahl
  - Genehmigung des Themas
- 4. Anforderungen an die Hausarbeit**
- 5. Anforderungen an die Präsentation und Bewertung**
- 6. Formulare und Organisationshilfen (Anlagen )**
  - Formularbeispiel zur Genehmigung des Themas
  - Formularbeispiel für das Präsentationsprotokoll
  - Formularbeispiel: Tipps für eine gelungene Präsentation
  - Formularbeispiel: Checkliste zur Präsentation der Hausarbeit
  - Formularbeispiel für die Bewertung der Präsentation
  - Beispiel einer Zeitleiste für den Prüfungsteil: Hausarbeit mit Präsentation
- 7. Themenbeispiele aus unterschiedlichen Fächern**
- 8. Literaturhilfen**

## 1. Grundlagen in der Verordnung

Die Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge regelt in den §§ 51 und 53 Grundlagen für den Prüfungsteil „Hausarbeit mit Präsentation“.

In den folgenden Ausführungen werden die hier festgehaltenen und zu beachtenden Bewertungskriterien konkretisiert.

Die jeweiligen Fachlehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler. Fach und Schwerpunktthema werden anschließend der Schulleitung zur Genehmigung eingereicht. Die Prüfungstermine legt die Schulleitung fest (Empfehlung: Ende des 1. Schulhalbjahres- spätestens jedoch rechtzeitig vor den schriftlichen Prüfungen).

Die Hausarbeit ist dabei nicht Grundlage der Bewertung, sie dient ausschließlich zur Vorbereitung der Präsentation. Nach der in der Regel 10 Minuten dauernden Präsentation ist eine „angemessene“ Zeit für Nachfragen vorzusehen, in der dem Prüfling auch eine Rückmeldung zum in der Regel nicht unerheblichen Arbeitsaufwand für die Hausarbeit gegeben werden sollte. Der Prüfungsausschuss - bestehend aus Schulleiterin oder Schulleiter, jeweiliger Lehrkraft sowie einer weiteren Lehrkraft zur Protokollführung - stellt das Ergebnis der Präsentation der Hausarbeit fest. Näheres regelt § 43 der Verordnung.

## 2. Bezug zu den Lehrplänen und Vorbereitung im Unterricht (z.B. im Fach Deutsch)

Der Lehrplan Deutsch für den Bildungsgang Realschule hat eine grundlegende Bedeutung für die Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler zum Prüfungsteil Präsentation der Hausarbeit in der Jahrgangsstufe 10:

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Verbindliche Unterrichtsinhalte / Aufgaben</b>	<b>Seite</b>
<b>5</b>	- Positives Gesprächsverhalten kennen lernen und einüben	12
	- Längere sachbezogene Redebeiträge vorbereiten und nutzen	16
	- Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben, auch am PC	16, 17
<b>6</b>	- Erzählen und freies Gestalten	18
	- Aus Texten Informationen entnehmen, verarbeiten, weitergeben	21
	- Schreibprojekte und Veröffentlichungsvorhaben ( Feste, Theater)	22
<b>7</b>	- Ergebnisse von Gruppenarbeiten referieren (Stichwortzettel)	23
	- Neue Kommunikationsmedien zielorientiert nutzen	27
	- Bildmaterialien, Collagen zur Präsentation nutzen	28
<b>8</b>	- Längere sachbezogene Redebeiträge vor einer Gruppe frei vortragen (Stichwortzettel), nach schriftl. Ausarbeitung	30
	- Informationen sachlich darstellen (Referat, Reportage )	30
	- Verschiedene Medien als Informationsquelle kritisch nutzen	34
	- Dokumentationen erstellen und vor der Gruppe präsentieren	36
<b>9</b>	- Ein Referat frei vortragen, mit vorbereitender schriftl. Hausarbeit	37
	- Präsentationstechniken anwenden	37
	- Medien als Informationsquellen nutzen, Informationen belegen	37
	- Kritischer und verantwortlicher Umgang mit Informationsgebern	41
	- Im Team Projekte planen, durchführen und präsentieren	43
<b>10</b>	- Vorträge mediengestützt halten, nach schriftlicher Vorbereitung	44
	- Vor einer größeren Gruppe frei reden (nur Stichpunkte, Karteikarte)	44
	- Übung längerer Vorträge / Präsentationen	44
	- Durch Redebeiträge beeinflussen	45
	- Schulung der Rhetorik, Hilfen zur Erstellung einer Hausarbeit	48

Durch konsequente altersgemäße Vermittlung dieser Unterrichtsinhalte erwerben die Schülerinnen und Schüler Sicherheit beim:

- Erfassen und Verstehen von Texten verschiedener Art
- Sammeln und Verarbeiten von Informationen
- Anwenden von Gesprächsregeln, Gesprächs- und Argumentationsformen
- Referieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Untersuchungen, Versuchen, ...
- Anwenden von altersgemäßen Arbeitstechniken und modernen Medien

Diese Fähigkeiten für Präsentationen / Referate werden auch in den anderen Fächern angewendet und entsprechend fachbezogen weiterentwickelt.

### **3. Beratung der Schülerinnen und Schüler**

#### **Fach- und Themenwahl**

Nach der unterrichtlichen Vorbereitung und Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Jahrgangsstufen kommt der Fach- und Themenwahl für Hausarbeit und Präsentation eine besondere Bedeutung zu.

Das Beispiel einer Zeitleiste für den Prüfungsteil Hausarbeit mit Präsentation ist im Punkt 6 Enthalten. (Hilfreich für die zeitliche Disposition ist auch das Beispiel für einen Organisations- und Terminplan für den gesamten Prüfungsbereich auf den Seiten 9ff).

Damit die Fach- und Themenwahl den rechtlichen und inhaltlichen Anforderungen entspricht, sind folgende Beratungshilfen angebracht:

<b>Beratungshilfen zur Fachwahl</b>	<b>Beratungshilfen zur Themenwahl</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Wahl der schriftlichen Prüfungsfächer</li> <li>- Fach der Jahrgangsstufe 10 ( 9 )</li> <li>- Berücksichtigung der Interessenlage</li> <li>- Berücksichtigung der besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fach</li> <li>- Das Fach der Jahrgangsstufe 9 fließt nicht in</li> <li>- Die Benotung (Hausarbeit) ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entspricht das Thema den Ansprüchen der Jahrgangsstufen (9) 10 ?</li> <li>- Sensibilisierung für mögliche Überforderung</li> <li>- Sensibilisierung für mögliche Unterforderung</li> <li>- Hilfen bei der Formulierung des Themas</li> <li>- Hilfen bei der Eingrenzung des Themas</li> <li>- Welche Medien (Schulbücher, Modelle, Bilder, Folien, Schautafeln, ... ) gibt es in der Schule?</li> <li>- Außerschulische Hilfen (erlaubt/ nicht erlaubt)?</li> <li>- Vereinbarungen zur Vorlage eines Gliederungskonzept zur Themengenehmigung</li> <li>-</li> <li>-</li> </ul>

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer begleiten den Auswahlprozess bis zur Themengenehmigung, vermeiden aber eine zu enge Beratung, um nicht die geforderte Eigenständigkeit der Schülerin oder des Schülers zu beeinträchtigen.

#### **Genehmigung des Themas**

Die Vorbereitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler durch die entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer ist Grundlage für die Genehmigung des Themas durch die Schulleitung.

Die organisatorische Umsetzung von der Themenwahl über die Genehmigung bis hin zur Protokollierung und Bewertung der gezeigten Prüfungsleistung sollte sich eng an den Beispielen im Punkt 6 und am Organisations- und Terminplan (Seiten 9ff) orientieren.

Empfehlungen zu Themengenehmigung:

#### **Voraussetzungen**

- Alle Genehmigungsanträge liegen der Schulleitung zum vereinbarten Termin vor (Terminsetzung im Zeitplan).
- Fachleiterinnen und Fachleiter bestätigen durch Namenszeichen: Fach- und Themenwahl, Themenformulierung und Beratungstermine.
- Der Prüfling reicht mit dem Genehmigungsantrag als Anlage ein Gliederungskonzept der Hausarbeit ein.
- 

#### **Genehmigung**

- Schulleitung genehmigt nach Prüfung und ggf. Rücksprache mit Fachberatern das Thema.
- Schülerin / Schüler/ Erziehungsberechtigte erhalten Kopie der Genehmigung mit Information zur Bearbeitungszeit und zum Abgabetermin der Hausarbeit.
- Die Empfehlung zur Bearbeitungszeit ist drei Wochen.
- Mit der Kopie der Themengenehmigung wird dem Prüfling/ Erziehungsberechtigten auch gleichzeitig der Präsentationstermin mitgeteilt und die Mitglieder des Prüfungsausschusses bekannt gegeben.
- 

Formblätter (Themengenehmigung, Prüfungsprotokoll) siehe Punkt 6.

## **4. Anforderungen an die Hausarbeit**

Die Kriterien zur Erarbeitung von Hausarbeiten und Präsentationen / Referaten müssen den betroffenen Schülerinnen und Schülern vorher bekannt sein, damit sie diese Anforderungen berücksichtigen können.

Dazu folgende Empfehlungen:

### **Anforderungen an die Hausarbeit**

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt**

- Klares Gliederungskonzept ( z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss )
- Herausarbeiten des Themas mit genauer Fragestellung
- Überlegter Umgang mit Zitaten und Materialien (Auswahl und inhaltliche Einbettung )
- Gewichtung von Informationen nach ihrer Bedeutung für das Thema und entsprechende Darstellungsweise (z.B. sinnvolle Reihenfolge )
- 

#### **Sprachlicher Schwerpunkt**

- Klarer, verständlicher Ausdruck
- Verwendung eines dem Thema angemessenen Sprachstils (auch fachsprachliche Anteile )
- Sicherer Umgang mit Materialien und benutzten Texten ( z.B. korrektes Zitieren und sprachliche Einbettung )
- Sprachliche Korrektheit (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung )

#### **Formaler Schwerpunkt**

- Fristgerechte Abgabe der Arbeit
- Vollständigkeit der Arbeit
- Umfang der Arbeit ohne Dokumentation 5 - max. 6 Seiten
- Einsatz von Materialien (z.B. Tabellen, Bilder, Graphiken )
- Gestaltung der Arbeit (z.B. saubere Schrift, übersichtliches Deckblatt, weißes DIN A4 - Papier, ordentliche Mappe, ... )
- Korrektes Literaturverzeichnis
-

## 5. Anforderungen an die Präsentation und Bewertungsgrundlage

Nach der Verordnung hat die Präsentation der Arbeitsergebnisse zum genehmigten Thema den Hauptanteil bei der Beurteilung. Bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler müssen deshalb diese Anforderungen jedem Einzelnen oder den Prüflingen in der Gruppe verdeutlicht werden:

### Anforderungen an die Präsentation

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt**

- Das genehmigte Thema muss Inhalt der Präsentation sein.
- Begründung der Themenwahl
- Die Präsentation muss dem Themenschwerpunkt entsprechen.
- Das Thema muss fachlich kompetent und richtig aufgearbeitet werden.
- Wesentliche Inhalte müssen erfasst sein und dargestellt werden.
- Eine sinnvolle inhaltliche Gliederung muss bei der Präsentation deutlich werden.
- Inhaltliche Vorbereitung und Strukturierung (roter Faden).
- Die gefertigten Medien (Folien, Lernplakate, ...) müssen inhaltlich korrekt sein und sinnvoll eingesetzt werden.
- Fachbegriffe müssen erklärt und inhaltlich richtig verwendet werden.
- Fragen, die im Anschluss an die Präsentation gestellt werden, müssen zufriedenstellend beantwortet werden.
- 

#### **Sprachlicher Schwerpunkt**

- Die sprachliche Darstellung muss dem Thema und der Zielgruppe angemessen sein.
- Der sprachliche Ausdruck muss verständlich, treffsicher und differenziert sein.
- Klare, verständliche Sprache ist gefordert.
- Möglichst frei sprechen und in vollständigen Sätzen vortragen oder demonstrieren, Stichwortzettel !
- Lauter, deutlicher Vortrag mit angemessenen Sprechpausen
- 

#### **Formaler Schwerpunkt**

- Ablauf der Präsentation muss gut organisiert sein.
- 
- Methoden der Präsentation vorüberlegen (z.B. Tafeltext, Lernplakat, Versuch, Videofilmsequenz, Stichwortzettel, ...).
- 10 Minuten Präsentationszeit soll nicht überschritten werden.
- 
- 

### **Ziel:**

Ziel jeder Präsentation ist es, andere Menschen verständlich zu informieren und die vorgetragenen Inhalte überzeugend darzustellen.

Je konkreter das Ziel der Präsentation vom Vortragenden auf die Zielgruppe ausgerichtet ist, um so stärker ist das Publikum aktiv in die Abläufe eingebunden.

Es bedarf also einer spezifischen Vorbereitung der Präsentation eines Themas / Inhaltes / Produktes auf ganz bestimmte Zuhörer / Zuseher.

Grundsätzlich wird eine Präsentation visualisiert durch bildhafte Mittel (z. B. Overheadfolien, Videos, Plakate, Flipcharts, u. v. a.), Power Point Präsentationen (Laptop, Beamer) oder weitere Darstellungsformen (Gestik, Pantomime, u. a.).

## **Aufbau:**

Der Aufbau einer Präsentation ist kein statisches Element sondern sollte sich am jeweiligen Thema / Inhalt / Produkt orientieren.

Trotzdem gibt es eine Reihe von Empfehlungen zur Darbietung zu beachten.

1. **Begrüßung:** Ein freundliches Wort zu Beginn oder ein Zitat, eine kleine Geschichte, ein Bild schafft für alle Beteiligten eine entspannte Atmosphäre.

2. **Benennung von Thema / Inhalt / Produkt:**

Das genaue Thema der Präsentation sollte vorgestellt werden.

Der zeitliche Ablauf der Präsentation sollte schriftlich (Plakat, Folie, Kopie) fixiert sein und für alle Zuhörer deutlich sichtbar sein.

Das Ziel der Präsentation sollte dem Publikum genannt werden.

3. **Darbietung von Aussagen, Argumenten, Inhalten:**

Die Festlegung der Aussagen und Argumente orientiert sich am Ziel der Präsentation, dem jeweiligen Publikum und der inneren Logik des einzelnen Themas.

Nachfolgende Vortragsformen werden empfohlen:

- Chronologische Reihenfolge (Früher, Heute, Zukunft)
- Argumentative Steigerung (vom Schwächsten zum Wichtigsten)
- Vergleich (Stärken und Schwächen)
- Pro und Contra (+, -, Lösung)

4. **Abschluss der Präsentation:**

Zur Abrundung einer gelungenen Präsentation sollten die zentrale Aussage und die wesentlichsten Argumente noch einmal prägnant zusammengefasst werden.

In jedem Fall sollte eine Präsentation mit einem Schlusswort enden, bevor sich eine Frage- oder Diskussionsrunde anschließt.

Abhängig vom Inhalt der Präsentation könnte ein Appell an das Publikum gerichtet werden.

## **5. Visualisierungen:**

Alle Informationen die Menschen über die Sinnesorgane Ohren und Augen, d. h. Hören und Sehen, gemeinsam aufnehmen, bleiben intensiver im Gedächtnis haften, als nur das gesprochene Wort. Damit helfen alle Formen von Visualisierungen innerhalb einer Präsentation den Vortrag verständlicher und lernintensiver zu machen.

Nachfolgende Grundregeln sollten beachtet werden:

- Nur die wichtigsten Teile der Präsentation sollten grafisch oder optisch aufgearbeitet werden (z. B. Zeitablauf der Präsentation, wesentliche Argumente).
- Alle Visualisierungen sollten kurz, knapp, prägnant, stichwortartig, deutlich lesbar und klar verständlich sein.

## **6. Formulare und Organisationshilfen (Anlagen )**

Die folgenden Formulare und Organisationshilfen sind als Anregungen zu verstehen.

- **Formularbeispiel zur Genehmigung des Themas**
- **Formularbeispiel für das Präsentationsprotokoll**
- **Formularbeispiel: Tipps für eine gelungene Präsentation**
- **Formularbeispiel: Checkliste zur Präsentation der Hausarbeit**
- **Formularbeispiel für die Bewertung der Präsentation**
- **Beispiel einer Zeitleiste für den Prüfungsteil: Hausarbeit mit Präsentation**



**Abschlussprüfung im Bildungsgang Realschule gem. § 53 VOBM**

hier: *Prüfungsbestandteil: Hausarbeit mit Präsentation*

Wahl und Genehmigung des Themas nach Beratung gem. § 51,5 der VO

**1. Wahl des Themas:**

Schüler/in: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Fach: \_\_\_\_\_ Berater/in: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bitte um Genehmigung meines Themas für die Hausarbeit mit Präsentation. Mir ist bekannt, dass die Bearbeitungszeit drei Wochen beträgt und der festgelegte Abgabetermin eingehalten werden muss.

Eltville, den \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (Schüler/in)

\_\_\_\_\_  
(Kenntnisnahme eines Erziehungsberechtigten)

**2. Genehmigung des Themas**

Das fristgerecht eingereichte Thema wird genehmigt / nicht genehmigt.

Begründung der Nichtgenehmigung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Neues Thema nach Beratung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3. Festlegung des Abgabetermins der Hausarbeit und Bekanntgabe Prüfungsausschusses**

Abgabetermin: \_\_\_\_\_

Prüfungsausschuss: Schulleitungsmitglied: \_\_\_\_\_

Fachlehrer/in/Fach: \_\_\_\_\_

Protokollant/in: \_\_\_\_\_

Der Prüfungstermin wird rechtzeitig über die Klassenleitung bekannt gegeben.

Eltville, den \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (Schulleiter/in)

**Abschlussprüfung im Bildungsgang Realschule gem. § 53 VOBM**

hier: *Niederschrift zur Präsentation*

Schüler/in: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

**Thema der Präsentation:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Genehmigung durch Schulleitung am: \_\_\_\_\_

Prüfungstag: \_\_\_\_\_ Beginn: \_\_\_\_\_ Ende: \_\_\_\_\_

Prüfungsvorsitz: \_\_\_\_\_

prüfende/r Fachlehrer/in: \_\_\_\_\_

Niederschrift: \_\_\_\_\_

**Verlauf:**

**Nachfragen:**

Note: \_\_\_\_\_ Abstimmungsergebnis: \_\_\_\_\_

Anlage zum Protokoll: *Bewertungsbogen*

Unterschriften: \_\_\_\_\_

Eltville, den \_\_\_\_\_

## Formularbeispiel

### **Tipps für eine gelungene Präsentation**

1. Beginne Deinen Vortrag mit einer freundlichen Begrüßung.
2. Überlege Dir einen interessanten Einstieg.
3. Nenne Dein Thema und zeige es.
4. Stelle die Struktur Deines Vortrages vor.
5. Nenne das Ziel.
6. Konzentriere Dich auf das Wesentliche.
7. Schau Deine Zuhörer an.
8. Probe das freie Sprechen vor Freunden/Bekanntem.
9. Sprich laut, deutlich und nicht zu schnell.
10. Präsentiere Deine Folien oder Plakat gut lesbar.
11. Sprich klar und verständlich.
12. Beende Deinen Vortrag mit einem Schlusswort oder Appell an die Zuhörer.

# Formularbeispiel: Checkliste zur Präsentation der Hausarbeit

## 1. Informationsgewinnung durch:

- Lesen (Bücher, Sachbücher, Lexika, Internet ....)
- Sehen (Filme/Videos/TV)
- Hören (Radio, Kassetten, ....)
- Fragen (Experten, Lehrkräfte, ....)

## 2. Hilfsmittel zur Informationssicherung:

- Notizen machen
- Kopien anfertigen
- Texte markieren

## 3. Materialien zur Präsentation:

- Plakate
- Filme/Videos
- Fotos/Dias
- Kassetten
- Objekte/Gegenstände/Produkte
  
- Papier
- Folie
- Klebstoff
- Schere
- Edding
  
- Recorder
- Projektoren

## 4. Vorbereitung des Vortrags zur Präsentation:

- Zeitplan
- Gliederung mit Einstieg, Hauptteil, Schluss
- Materialzuordnung
- Aufarbeitung der Medien

## 5. Übungsphase zur Präsentation:

-**Probe:** Frei sprechen, laut und deutlich,  
Blickkontakt, Körperhaltung, Medieneinsatz

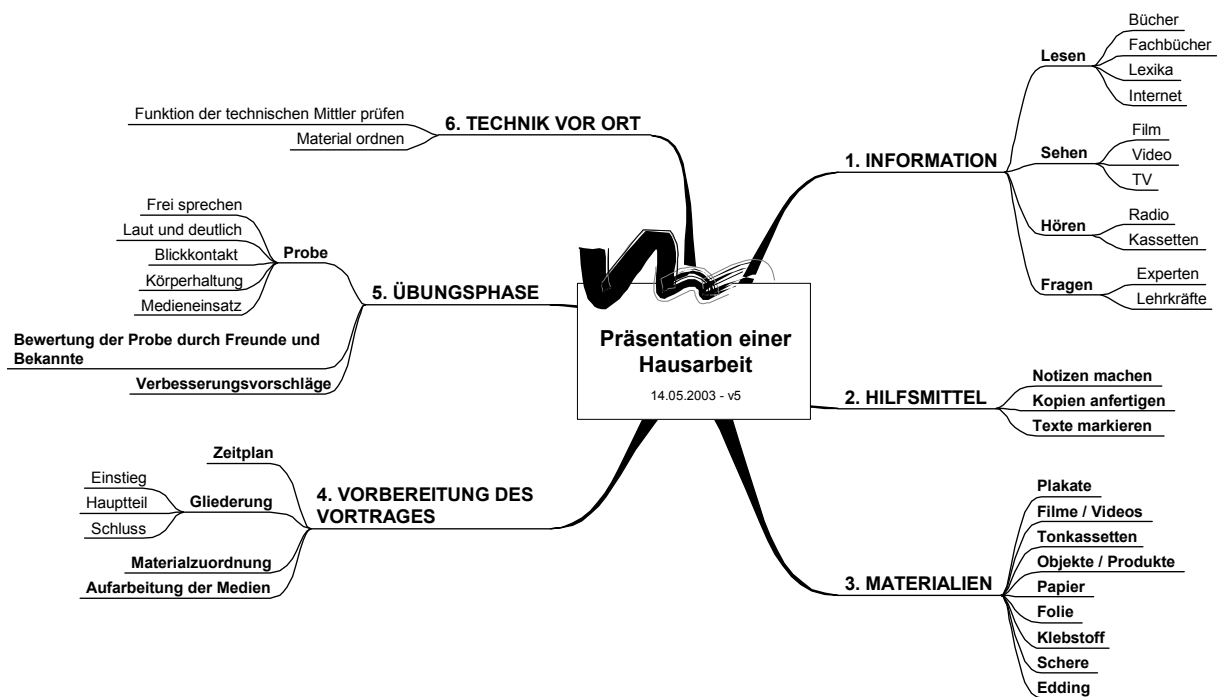
-**Bewertung der Probe** durch Freunde und Bekannte

-**Verbesserungsvorschläge**

## 6. Technik vor Ort:

- Funktion der technischen Mittel prüfen

## 7. Übersichtsschema Präsentation einer Hausarbeit



## Formularbeispiel für die Bewertung der Präsentation

**Bewertung der Präsentation** einer schriftlichen Hausarbeit:

Name: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	Benotung					
<b><u>Fachkompetenz:</u></b> Hilfen / Beispiele: - Begründung u. Gliederung des Inhaltes - Inhaltliche und fachliche Ansprüche - Überzeugende Argumentation - Fachgerechte Vorgehensweise - Qualität der Ergebnisse	1	2	3	4	5	6
<b><u>Methodenkompetenz:</u></b> <b>Medieneinsatz:</b> Hilfen / Beispiele: -Darstellung und Visualisierung - Beherrschung der benutzten Medien - Anschaulichkeit <b>Methodenauswahl:</b> - Informationsbeschaffung - Reflexionsfähigkeit - Verständlichkeit	1	2	3	4	5	6
<b><u>Persönliche Kompetenz:</u></b> Hilfen / Beispiele: - Freies Reden - Ausdrucksfähigkeit - Körpersprache - Auftreten - Problemlösefähigkeit - Gesamteindruck	1	2	3	4	5	6

<b><u>Gesamtnote der Präsentation:</u></b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
--	----------	----------	----------	----------	----------	----------

## Beispiel einer Zeitleiste für den Prüfungsteil: Hausarbeit mit Präsentation

Zeit	Vorgänge	Durchführung/Verantwortung	Anmerkungen
Mitte 2. Schulhalbjahr (April/Mai)	<b>Leitlinienkonferenz für folgendes Schuljahr</b> - Rechtliche Grundlagen der VOBGM vom 20.März 2003 besprechen, Fragen und Unsicherheiten klären - Terminplan für Abschlussprüfungen Jahrgang 10 festlegen. - Terminplan für Eltern- und Schülerinformationen absprechen und festlegen - Jahrgangskonferenzen für fachliche und inhaltliche Abspracheterminieren	Schulleitung Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer 9 Fachleiterinnen und Fachleiter Elternbeirat Schülervvertretung	
Mitte/Ende 2. Schulhalbjahr (Mai/Juni)	<b>Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und deren Eltern</b> - Rechtliche Grundlagen der VOBGM vom 20.März 2003 besprechen, Fragen und Unsicherheiten klären. - Prüfungsbestandteile (Hausarbeit mit Präsentation /mündliche Prüfungen, schriftliche Prüfung ) an Beispielen erklären und Termine besprechen - Anforderungen an und Vorbereitung der Schüler - Bewertungen der Prüfungsteile / Noten Abschlusszeugnisse	Schulleitung Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer 9	Alternative verdeutlichen: mündliche Prüfung <b>oder</b> Hausarbeit mit Präsentation  Fächerwahl verdeutlichen (alle der Jahrgangsstufe 10, ausgenommen schriftliche Prüfungsfächer )
<b>S o m m e r f e r i e n</b>			
1. - 5. Schulwoche	<b>Entscheidung: mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation; Themensuche und Themenwahl</b> - Entscheidungshilfen zur Wahl des Prüfungsteiles geben - Ideenbörse für Themen zur Hausarbeit - Entscheidungshilfen zur Fachwahl geben - Entsprechende Fachleitungen geben Hilfen bei Themeneingrenzung, - formulierung und Gliederung der Hausarbeit - Themenfestlegung und Abgabe der Formulare beim KL	Schülerinnen und Schüler Jahrgang 10 Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer 10	Beispiele des Vorjahres helfen bei der Themenwahl der Hausarbeit. Fachlehrerinnen, Fachlehrer und Eltern stimmen durch Sichtvermerk der Themenwahl zu. Termin für Genehmigungsanträge
6. - 8. Schulwoche	<b>Themengenehmigung durch Schulleitung</b> - Schulleitung legt Termin zur Themenabgabe fest - KL reichen der Schulleitung die Themen mit Gliederungsschema klassenweise ein. - Prüfung der Themen, ggf. Rücksprache mit Fachlehrer/ in - Themengenehmigung oder Neuberatung	Schulleitung  Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer 10  Fachlehrerinnen und Fachlehrer	Formular zu Themengenehmigung siehe Anlage im Punkt 6.

## Beispiel einer Zeitleiste für den Prüfungsteil: Hausarbeit mit Präsentation

Zeit	Vorgänge	Durchführung/Verantwortung	Anmerkungen
Woche vor den Herbstferien	<b>Endgültige Festlegung der Prüfungsausschüsse und Präsentationstermine mit Prüfungsräumen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung der Prüfungsausschüsse</li> <li>- Erstellung der Prüfungspläne für Präsentationen</li> <li>- Regelung der Vertretungen während der Präsentationen</li> <li>-</li> </ul>	Schulleitung	Je Präsentation sollten 30 Minuten eingeplant werden (Vorbereitung der Dokumentation,...)
<b>H e r b s t f e r i e n</b>			
Woche nach den Herbstferien	<b>Informationsschreiben an Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitteilung der Themengenehmigung, des Abgabetermins der Hausarbeit, des Prüfungsausschusses und des Präsentationstermins mit Prüfungsort</li> <li>- Veröffentlichung der Präsentationstermine durch Aushang für Schulgemeinde</li> </ul>	Schulleitung Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer	Formular zu Themengenehmigung siehe Punkt 6 Anlagen.  Empfehlung für die Bearbeitungszeit der Hausarbeit: 3 Wochen
4. Woche nach den Herbstferien	<b>Abgabe der Hausarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgabe der Arbeiten zum gesetzten Termin bei den Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrern</li> <li>- Weiterleitung der Arbeiten an entsprechende Fachlehrerinnen oder Fachlehrer</li> <li>- Hausarbeiten sind Bestandteil der Prüfungsakten</li> </ul>	Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer Fachlehrerinnen und Fachlehrer	Empfehlung: Jeder Schüler erhält eine <b>Prüfungsordner</b> .
Ende November / Anfang Dezember	<b>Präsentationen vor dem Prüfungsausschuss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitvorgaben gem. § 53 beachten</li> <li>- Bewertungskriterien gem. § 53 beachten</li> <li>- keine Stimmenthaltung die Abstimmung gem § 43</li> <li>- Gesamtnote der Bewertung festlegen</li> <li>- Niederschrift unterzeichnen</li> </ul>	Prüfungsausschuss	Bewertungsformular siehe Punkt 6 Anlagen.



## 7. Themenbeispiele aus unterschiedlichen Fächern

Folgende Themen wurden von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 zum Prüfungsteil Hausarbeit mit Präsentation gewählt.

Diese Auflistung ist im Sinne einer Anregung für die Beratungen zu sehen.

Fachbereich	Themen für die Hausarbeit mit Präsentation
<b>Arbeitslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Solartechnik, Energie der Zukunft, aufgezeigt am Bau eines Gartenhausmodells</li> <li>- Bau und Funktion einer Autoschaltung, demonstriert mit Fischertechnik</li> <li>- Berufswahlvorbereitung in der Schule: Warum habe ich meinen Traumberuf bei der endgültigen Wahl im 10. Schuljahr nicht berücksichtigt?</li> </ul>
<b>Biologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bedeutung von Schutzimpfungen, dargelegt am Beispiel 'Tetanus'</li> <li>- Klonen mit Embryonen, Rettung für kranke Menschen? Möglichkeiten und Grenzen dieser Technik.</li> </ul>
<b>Chemie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verbrennung von fossilen Energieträgern und ihre Auswirkungen auf die Umwelt.</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen moderner Werkstoffe im Alltag.</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen neuerer Recyclingmethoden, aufgezeigt am Beispiel Papier.</li> </ul>
<b>EDV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestalten semiprofitabler Anwendungen auf VRMZ - Basis.</li> <li>- Zielgerichtete Darstellung eines informationstechnischen Inhalts mit Hilfe eines adäquaten Anwendungsprogramms (z.B. Aufbau eines Computers ).</li> </ul>
<b>Erdkunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen des Ozonlochs auf den Menschen, beispielhaft aufgezeigt an der Zunahme von Hautkrankheiten (fächerübergreifend Ek/Bio )</li> <li>- Warum sind gute Verkehrswege für die Entwicklung der Industrie und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Ostdeutschland von großer Bedeutung?</li> </ul>
<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum ist eine starke EG wichtig für Deutschland?</li> <li>- Ein Tag in der Hitlerjugend, aufgezeigt am Beispiel der Erfahrungen meines Großvaters.</li> <li>- Sklaverei heute - Beispiele aus der neuen Geschichte.</li> <li>- Das Frauenbild in der Geschichte des 3. Reiches an Beispielen unserer Verwandtschaft.</li> </ul>
<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleidung im Mittelalter, aufgezeigt an drei Entwürfen zu Gebrauchs Kleidungsstücken.</li> <li>- Frauen in der Kunst, Biografie und Werkaufgezeigt an Niki de Saint Phalle.</li> </ul>
<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Skizziere die historische Entwicklung des Deutschlandliedes, seine politische Aussage und Funktion von 1841 bis in die Gegenwart.</li> <li>- Beschreibe am Beispiel der Mädchengruppe "Tic, Tac, Toe" (Spice-Girls des Sängers Eminem ) die Vermarktungsstrategien dieser Musik.</li> <li>- Beschreibe am Beispiel der Stücke "Jet-Song" und "America", wie Leonard Bernstein die rivalisierenden Gangs in seinem Musical West-Side-Story musikalisch beschreibt.</li> </ul>
<b>Physik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzip der Zeitmessung, aufgezeigt am Beispiel einer selbstgebauten Pendeluhr</li> <li>- Anwendungsmöglichkeiten des Lauflichts, aufgezeigt am Beispiel eines Weihnachtssterns.</li> <li>- Funktion und Bedeutung eines Elektromotors für die moderne Technik.</li> </ul>
<b>Sport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Aufwärm- und Dehnungsübungen für bestimmte Sportarten, präsentiert am Beispiel Geräteturnen.</li> <li>- Bedeutung der Sicherheitsmaßnahmen im Sportunterricht, verdeutlicht am Beispiel Inline - Skating.</li> </ul>

## **8. Literaturhinweise**

Cornelsen Verlag Scriptor; Lernkompetenz 7-9; ISBN 214 333 incl. CD – ROM

Anke und Carl Buttler: Der Bericht; Auer Donauwörth; ISBN 3-403-02461-x

Gert Weiß: Argumentation und Präsentation; Hauschka Verlag; ISBN 3-88100-236-7

Schroedel Verlag: Wortstark 10; Referat und Facharbeit; Seiten 236ff (Lesebuch)

Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart: Neue Formen der  
Leistungsmessung in der Realschule  
RS 27; Faxbestellung: 0711 / 1849-565